

Sigmund Freud: Die Zukunft einer Illusion Thesenartige Zusammenfassung

Absatz 1 – 4 (Z. 1ff: Wie für die Menschheit ... - ... Vorbild)

- Kultur verteidigt nicht nur den Körper, sondern auch die Psyche des Menschen, das angeschlagene Selbstwertgefühl: Sie kann Trost u. Schrecken nehmen, Wissbegierde stillen (angesichts der unbezwungenen Natur)
- Personifizierung der Naturmächte: Mensch fühlt sich heimisch im Unheimlichen, kann versuchen, sie zu beeinflussen
- Infantiles (u. phylogenetisches) Vorbild für Personifizierung: Vater als Schutzfigur.
- Parallele zu Traum: Wunschverarbeitung durch Umwandlung von beängstigenden Ahnungen in vertraute, bekannte akzeptable Bilder (Tod als Etruskergrab)

Absatz 5 u. 6 (Z 71 ff: Mit der Zeit ... - ... ausgedehnt.)

- Naturwissenschaftliche Beobachtungen: Naturkräfte verlieren menschliche Züge, Naturerscheinungen entwickeln sich nach inneren Gesetzen von selbst. Götter greifen nur noch gelegentlich ein (Wunder), Moira steht über den Göttern.
- Rückzug der Götter von Naturkräften, Moral (Überwachung der Kulturvorschriften) wird neue Domäne der Götter

Absatz 7 u. 8 (Z. 107 ff: So wird ein Schatz ... - ... vorzubeugen)

- Menschheit schafft sich Vorstellungsschatz aus erinnerten Vorstellungen der eigenen Kindheit bzw. Frühstadien der Menschheitsentwicklung: Leben dient höherem Zweck, Seele

soll erhöht werden, Tod als Anfang einer neuen Existenz, Leben nach Tod bringt Vollendung.

- Vorstellungsschatz gibt Gefühl von Schutz gegen naturbezogene u. soziale Gefahren (z. B. zwischenmenschliche Aggressionen) u. a. durch Aussicht auf Vollendung im Jenseits
- Vorstellungsschatz wird über alle sonstigen menschlichen Errungenschaften gestellt

Absatz 9 - 10 (S. 2 Z. 40 ff: In vergangenen... - ... zugeführt haben)

- Geheimnis der Stärke des Vorstellungsschatzes ist Stärke der Wünsche! Kindlicher Hilflosigkeit wurde durch Vater abgeholfen – diese Erfahrung bewirkt drei psychisch entlastende Illusionen:
 - Angst vor Gefahren werden beschwichtigt.
 - Sittliche Weltordnung erfüllt Gerechtigkeitsforderung im zukünftigen Leben.
 - Es gibt Antworten auf Frage nach Weltentstehung u. Körper-Geist-Verhältnis

Absatz 11 – 12 (S. 2 Z. 76: wenn ich sage ... - ... zu heilig)

- Begriff Illusion: Glaube, der durch [Aussicht auf] Wunscherfüllung entsteht. Illusion muss nicht Irrtum sein, definiert sich nicht nach ihrem Verhältnis zur äußeren Realität.
- Nur Wissenschaft kann zu Kenntnis über äußere Realität führen, Selbstversenkung u. Intuition führt nur zu Wahrheiten über die eigene Psyche